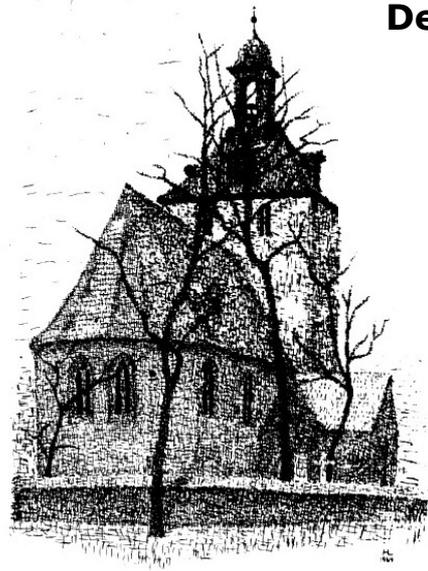


Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monat Dezember

Pfarrerin Elke Rosenthal

...; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. (Lukas 2, 7b)

In diesem Advent ziehen Maria und Joseph gleich dreifach durch unseren Ort und suchen Herberge. An jedem Tag des Advents kommen sie woanders unter. Viele Familien und Gastgeber haben sich bereitgefunden, ihnen Herberge zu geben. Ausgesendet werden die drei Krippenfigurenpaare im Gottesdienst zum ersten Advent in der Auferstehungskirche. Dann geht ihre Reise los – von einer Herberge zur Nächsten.

Eine Aktion, die uns berührt. Das haben wir daran gesehen, wie viele mitmachen wollten. Im Nu waren die Listen voll mit Namen und Adressen. Was ist es, was uns an dieser Aktion anzieht?

Jede, jeder sehnt sich nach Geborgenheit. Es ist wichtig, ein Dach über dem Kopf zu haben, unterzukommen, es warm zu haben, ein gutes Wort zu hören, gesehen, gehört zu werden. Niemand will weggeschickt werden, abgewiesen, wie es

Maria und Joseph vermutlich mehrfach erlebt haben in Bethlehem, wo alles überfüllt war, wo alle Hotels und Pensionen „belegt“ waren. Dass eine schwangere Frau kurz vor ihrer Niederkunft weggeschickt wird und das göttliche Kind in einem Viehstall zur Welt kommen soll, tut uns fast selber weh.

Das möchten wir gerne ändern, deshalb wollen wir dem kleinen König (noch ungeboren – in Gestalt seiner Eltern) Herberge geben, wir möchten an den Krippenfiguren zeichnerhaft tun, was wir an Menschen doch so oft versäumen.

Maria und Joseph suchen in Gestalt von Hunderten von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Teltow und Steglitz-Zehlendorf unter uns Herberge. Sie sind aus Kriegs- und Krisengebieten geflohen und bei uns angekommen. Advent heißt Ankunft! Sie wohnen in großen Häusern mit vielen Menschen. In Stahnsdorf kommt in Kürze eine weitere Unterkunft hinzu. Wie begegnen wir ihnen? Schicken wir sie weg wie Maria und

Joseph? Oder begegnen wir ihnen freundlich und zugewandt? Zeigen wir ihnen, dass wir sie schätzen und schützen? Helfen wir ihnen, Deutsch zu lernen und mit dem neuen, ganz anderen Alltag klar zu kommen? Laden wir sie in unsere Gemeinden und Gottesdienste ein?

Die Krippenpaare werden am Heiligen Abend in unseren Gottesdiensten der Waldorfschule, der Auferste-

hungskirche und der Dorfkirche empfangen und dort ihre Krippen finden. Jesus, Sohn Gottes, wird geboren werden. Mitten unter uns, ein Mensch wie wir, der ein Dach über dem Kopf braucht und offene Herzen, ihn zu empfangen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes eine frohe Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2015!

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Dr. Tobias Merkel

Regelmäßig begrüßt der GKR Gäste zu seinen Sitzungen, die thematisch zu einzelnen Tagesordnungspunkten beitragen. Die letzte Sitzung am 13. November wurde zusammen mit dem Beirat der Kirchengemeinde in großer Runde durchgeführt.

Planung und Ablauf des Neubauprojektes nehmen immer einen wichtigen Platz in den Sitzungen des GKR ein. (siehe nachfolgender Artikel „Neues vom Neubau“.) Weitere mittelbar mit dem Neubauprojekt verbundene Themen (Stiftungsgründung „Kirchliches Leben im Alten Dorf“, Finanzierung und Sponsoring) spielten ebenfalls eine Rolle.

Die Brandverhütungsschau im Gemeindehaus Jägerstieg 2 ergab Auflagen, die teilweise bereits erfüllt worden sind, teilweise aber erhebliche Einschränkungen im Gemeindebetrieb, wie z.B. bei der Durchführung des Konfirmandenunterrichts mit sich bringen. Einfache Lösungen dafür gibt es nicht (was uns schon lange bekannt ist) oder sind unverhältnismäßig teuer, so dass uns wie-

der einmal unsere Raumprobleme aufgezeigt wurden.

In der Dorfkirche kommt es zu Absenkungen im Mittelgang, was eventuell auf alte Grabstellen oder Ähnliches schließen lässt. Untersuchungen wurden eingeleitet. Der Dachstuhl der Kirche ist von Schädlingen befallen. Der Umfang der notwendigen Arbeiten wird derzeit festgestellt. Es werden wohl erhebliche Sanierungskosten auf uns zukommen.

In der Sitzung im Oktober konnten wir unsere zukünftige Küsterin Anja Plenz kennenlernen, die ab Januar 2015 die Stelle von Ursula Mehler übernehmen wird und sich jetzt schon in die Abläufe des Gemeindebüros einarbeitet.

Weitere Tagesordnungspunkte waren die Organisation des Gemeindelebens (besondere Gottesdienste und Veranstaltungen, Kirchendienste, Ablauf des Neujahrsempfangs, Kartenverkauf für die Heiligabend-Gottesdienste), Mietverhältnisse in unseren Gebäuden, Änderungen bei Arbeitsverträgen und Ersatz für unseren sehr alten Transporter.

Werden wir im nächsten Jahr endlich sichtbare Schritte in unserem Neubauprojekt vorankommen? Ja, das werden wir! Dies schreiben wir mit großer Freude, denn der Architektenwettbewerb ist angelaufen. Die Organisation des architektonischen Wettbewerbs übernimmt das Büro Pavlitschek (Werder/Havel), mit dem wir bereits beim städtebaulichen Wettbewerb gute Erfahrungen sammeln konnten. Die nächsten Wochen werden spannend. Es wurden bereits 29 Architekturbüros angeschrieben und zur Bewerbung aufgefordert. Von diesen Büros werden voraussichtlich acht Architekturbüros gebeten, am Wettbewerb teilzunehmen. Sie erhalten dazu eine umfangreiche Sammlung von Plänen, Tabellen, Beschreibungen und besonders wichtig: ein Raumbuch mit der Darstellung der erforderlichen Räume mit deren Größe und Funktion.

Eine von der Kirchengemeinde eingesetzte unabhängige Jury wird die eingereichten Arbeiten bewerten. Die Jury setzt sich zusammen aus drei Fachpreisrichtern, zwei Sachpreisrichtern und vier Gutachtern. Die Richter haben jeweils eine Stimme. Die Gutachter beraten die Richter, sind aber nicht stimmberechtigt. Die Fachpreisrichter, in unserem Fall Architekturprofessoren der Fachrichtungen Entwurf und Denkmalpflege, Entwurf und Baukonstruktion und der Baugeschichte werden unterstützt von den Sachpreisrichtern. Unsere Sachpreisrichter sind Gemeindeglieder: ein Architekt und ein Mitglied des GKR. Jurymitglieder sind außerdem die Gutachter, die von der Landeskirche, dem Kirchenkreis, der Gemeinde Kleinmachnow

und dem Amt für Denkmalschutz entsandt werden.

Das aufwendige Wettbewerbsverfahren dient dazu, unter den angefragten Büros das Büro herauszufinden, dessen Planung objektiv die Anforderungen der Kirchengemeinde am besten erfüllt.

Um den Gemeindegliedern die Möglichkeit zu geben, den Anforderungskatalog für unser Projekt kennenzulernen, liegen in der Zeit vom 1. bis zum 5. Dezember die Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb in unserem Gemeindebüro aus. Interessierte Gemeindeglieder können die Unterlage studieren, nachdem sie eine Vertraulichkeitsverpflichtung unterschrieben haben. Ihre Kommentare und Anregungen werden gesammelt und von der Gruppe der hauptamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde bewertet und zusammengefasst, das Ergebnis findet Eingang in die Ausschreibungsunterlagen.

So gehen wir in das neue Jahr mit Vorfreude auf Entwürfe, Modelle, Pläne und anregende Ideen der Architekturbüros. Wie werden die alte Dame Dorfkirche und ihre junge Schwesterkirche zueinander stehen? Wird alt und jung zusammenpassen? Wie wird das Herzstück, der neue Kirchsaal, aussehen? Woran erkennt man „Kirche“ wenn es keinen Glockenturm gibt? Welche Ideen gibt es für die Landschaftsgestaltung des Gutshofes? Welche ökologischen Maßnahmen sind im Neubau vorgesehen? Viele Fragen – 2015 wird es endlich Antworten und Entscheidungen geben.

20 Jahre war Ursula Mehler zunächst auf dem Friedhof und dann in unserem Gemeindebüro tätig. In dieser Zeit war sie die gute Seele und häufig die erste Ansprechpartnerin für alle fröhlichen, aber auch manche traurigen Anliegen unserer Gemeindeglieder. Am 25. Januar wollen wir im Rahmen des Gottesdienstes um 10.30 Uhr in der Auferstehungskir-

che dafür danke sagen und ihr Gottes Segen für viele weitere glückliche Jahre in Kleinmachnow wünschen.

Am 1. November hat Anja Plenz ihre Tätigkeit als Küsterin unserer Gemeinde angetreten. Im selben Gottesdienst möchten wir sie der Gemeinde vorstellen und um den Segen für ihren Dienst bitten.

Aufruf zur Unterstützung des Flüchtlings-Cafés

Friederike Linke

In diesen Tagen und Wochen erreichen uns nahezu täglich Bilder von Menschen, die aus Angst vor Krieg, Verfolgung und Terror ihre Heimat verlassen und in unserem Land Zuflucht suchen. Auch in unserer Nähe in Teltow und bald auch in Stahnsdorf sind Flüchtlinge untergebracht. Ganz im Sinne der biblischen Willkommenskultur hat die Junge Gemeinde diesbezüglich ein vorbildliches Projekt gestartet:

Im Rahmen eines Flüchtlings-Cafés am Sonntagnachmittag in Räumlichkeiten der Alten Schule im Zehndorfer Damm 212 wurde Raum für Begegnung und Kontakt geschaffen.

Um eine regelmäßige Durchführung sicherzustellen, braucht die Junge Gemeinde dringend personelle Unterstützung. Wer sich vorstellen kann, am Flüchtlings-Café mitzuwirken, schreibt bitte eine E-Mail an:

www.wir-gehen-stiften.de

E-Mail: info@wir-gehen-stiften.de

Neujahrsempfang

Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeinde,

„Der Mensch vermag nicht das Große, er vermag nur das Kleine. Und das Kleine ist wichtiger als das Große. Wir können viel Gutes tun auf der Welt, wenn wir bescheiden sind.“ (Friedrich Dürrenmatt)

In unserer Gemeinde entsteht Großes in vielen kleinen Schritten und in aller Bescheidenheit. Darüber freuen wir uns und sind dankbar.

Freuen Sie sich mit uns und nehmen Sie Anteil an dem, was im nächsten Jahr geschehen wird, sagen Sie uns Ihre Gedanken und Ideen.

Lassen Sie sich zum Neujahrsempfang am 11. Januar 2015 (nach dem Gottesdienst) in die Auferstehungskirche einladen, zu Musik, gutem Essen, Dank an die vielen helfenden Unterstützer dieser Gemeinde und zum Rück- und Ausblick auf das vergangene und das neue Jahr.

Wir sind zurück vom 48. Rumänien-Hilfstransport nach Rotunda und Dumbraveni. Es war wie immer. Die Vorbereitungstreffen verliefen fast wie in gewohnter Weise. Die Aufgaben waren verteilt, jeder wusste, was zu tun war und Dieter Langhein übernahm das Administrative. Die Angebote von Hilfsgütern waren diesmal groß. Schulen und soziale Einrichtungen warteten darauf, dass wir ihre Spenden abholten. Diese vielen Sachen abzuholen und unterzubringen war aufwändig. Wir hatten das Glück, in einer Lagerhalle in Stahnsdorf Sachen zwischenlagern zu können.

Aber wie bringen wir das alles nach Rumänien? Also musste ein 40-Tonner her. Das hieß, auch die Frage der Kosten zu klären. Der Umfang der Spenden wurde noch größer als erwartet, also noch einen 7,5-Tonner mieten. Wir brauchten ja auch genügend Fahrer, die sich auf der Tour abwechseln sollten. Für uns zwölf Begleiter sollten noch zwei Busse dazugemietet werden. Kosten? Wir beschlossen, einen Bus selbst zu finanzieren, aus der eigenen Tasche.

Wie immer hatten wir aus unserem Zielort Listen über die Familien angefordert, die besonderer Unterstützung bedürfen. Natürlich waren die geforderten Listen der Empfänger in Rumänien nicht so vollständig, wie wir uns das wünschen. Aber sie waren da – und wir wussten, 40 Familien sind zu versorgen. Dass das im Endeffekt bedeutete, 208 Säcke zu packen, plus 60 Familiensäcke und 40 Lebensmitteltaschen, wurde uns erst wieder beim Packen bewusst.

Das Sammelwochenende der Hilfsgüter nahte. Ein großes Zelt aus

dem Augustinum wurde im Jägerstieg 2 aufgestellt. Dankbar konnten wir die Spenden auch gleich in der Kirche einlagern und mit dem Sortieren und Packen der Säcke beginnen. Das hat uns sehr geholfen. Und es ging auch gleich rasant los an den Sammeltagen. Im Nu war die Kirche voll. Fleißige Hände begannen, die Säcke zu leeren und zu sortieren. Unser bewährtes Logistiksystem funktionierte. Doch die Menge der zu bestückenden Säcke war so groß, dass die Helfer Mühe hatten, alle Säcke pünktlich fertig zu bekommen.

Am Mittwoch wurden die Autos geholt und beladen. Am späten Nachmittag hatten wir beide Fahrzeuge beladen, dank guter Stapeltechnik und dem Geschick der Verloader. Wir waren fertig und alle knülle. Nun hieß es vorschlafen.

Am Donnerstag um 7.00 Uhr standen alle zur Abfahrt bereit. Herzlich und mit Gottes Segen wurden wir vom Landrat Wolfgang Blasig und dem Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Bodo Bohn verabschiedet. Wie gewohnt – und doch für uns so wichtig für die lange Fahrt. Mit den Fahrerpausen und Verkehrsbeschränkungen (Stau) kamen wir froh und geschafft in Rotunda an.

Pfarrer Jaba empfing uns in der Kirche und wir konnten unser einfaches Quartier belegen, endlich duschen, essen und schlafen. Die nächsten Tage vergingen auch wie im Flug, Abladen der LKWs, Sortieren der Säcke und dann „direkt und konkret“ die Sachen in die einzelnen Familien transportieren und persönlich übergeben. Mit vielen dortigen Helfern gelang das auch wieder in gewohn-

ter Weise. Die Rückfahrt verlief etwas turbulenter, vor unserem LKW entdeckte der Zoll eine Schleusergruppe und der Grenzübergang wurde für mehrere Stunden geschlossen. Auch die Ungarische Polizei wurde fündig und machte Verdächtige auf einem Parkplatz dingfest. Die Ausfahrt war blockiert. Die Rückfahrt dauerte dadurch ungewöhnlich lange. Am späten Dienstag Nachmittag endete die Fahrt – alle Begleiter sind gesund – und die Fahrzeuge unbeschadet angekommen.

Mit dem Berichtsabend haben wir das Projekt der 48. Rumänienfahrt erst einmal abschließen können. Nur unser Pfarrer i.R. Dieter Langhein hat jetzt noch mit der administrativen Seite zu tun.

Und: „Nach der Fahrt ist vor der Fahrt!“. Die Vorbereitungen für den

nächsten Transport laufen schon wieder. Wir möchten all denen, die uns – in welcher Art auch immer – unterstützt haben, danken. Wir möchten Sie aber auch bitten, uns weiter zu unterstützen. Beim Packen und Sortieren sind wir auf jede fleißige Hand angewiesen und dankbar. Natürlich sind wir auf jeden Cent angewiesen, den wir als Spende erhalten und den wir „direkt und konkret“ an die Stelle bringen, wo er gebraucht wird. Sie wissen doch: „Es gibt nichts Gutes – außer: man tut es!“

Die 48. Fahrt war wie immer, und doch ist und war es diesmal anders.

Wir freuen uns, im kommenden Jahr mit Ihrer Hilfe den 49. und auch den 50. Rumänien-Hilfstransport realisieren zu können.

Kartenausgabe für die Christvespern

Pfarrerin Elke Rosenthal

Auch in diesem Jahr werden für fünf Christvespern kostenlose Karten ausgegeben. Diese Maßnahme ist notwendig, da der Besucherstrom in unsere Kirchen an Heiligabend sehr groß ist und wir Ihnen die Enttäuschung ersparen möchten, nicht mehr in die Kirche hineinzukommen.

Die Christvespern in der Auferstehungskirche sind um 15.00 Uhr und 16.30 Uhr (Pfarrer Duschka). Die Christvespern in der (kalten) Dorfkirche finden um 15.00 Uhr, 16.15 Uhr und 17.30 Uhr statt (Pfr. i.R. Langhein).

Sie erhalten die Karten am 2. Adventssonntag (7. Dezember) zwischen 14 und 15 Uhr in der Kita „Arche“, Jägerstieg 2a. Außerdem können Sie im gleichen Zeitraum Karten

telefonisch reservieren unter der Nummer 2 28 44. Die telefonisch vorbestellten Karten können Sie zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros abholen.

Unsere herzliche Bitte ist, Karten, die Sie eventuell doch nicht mehr benötigen, weil sich Pläne geändert haben, gegebenenfalls auch kurzfristig wieder zurückzugeben. Es wird auch in diesem Jahr sicher eine Warteliste geben und Menschen werden sich freuen, doch noch nachrücken zu können.

Wie jedes Jahr bieten wir an Heiligabend ein breites Angebot an Gottesdiensten. Für Familien mit kleinen Kindern empfehlen wir besonders unseren Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Waldorfschule mit Spatzen-

chor und Vorkurrende. Hier wird ein Singspiel zur Weihnachtsgeschichte von Ulrich Gohl aufgeführt. Am Nachmittag wird es um 15.00 Uhr und um 16.30 Uhr in der Waldorfschule zwei Gottesdienste mit Krippenspiel unter Mitwirkung der Jungen Gemeinde geben. Der festliche Gottesdienst im Theatersaal des Au-

gustinums mit den Potsdamer Turmbläsern findet um 17.00 Uhr statt. Um 22.00 Uhr beschließt dann die Christmette in der Auferstehungskirche mit Solomusik für Sopran und Orgel den Heiligen Abend. Für diese fünf Gottesdienste benötigen Sie keine Karten.

Kleinmachnower Adventssingen

Pfarrer Jürgen Duschka

An vier Abenden im Advent sind alle Gemeindeglieder und jeweiligen Nachbarn zu einem Liedersingen eingeladen. Für ca. 30 Minuten treffen wir uns jeweils vor einem anderen Kleinmachnower Haus zu gemeinsamem Gesang, besinnlichen Geschichten und Gebet. Warme Getränke und Gebäck laden anschließend zum Verweilen ein.

Wir freuen uns auf viele sangesfreudige Stimmen und strahlende Gesichter. Das Singen findet statt am:

Mittwoch, 03.12., Föhrenwald 41

Freitag, 05.12., Hohe Kiefer 60

Mittwoch, 10.12., Zum Kiefernwald 24

Donnerstag, 18.12., Meiereifeld 14

Beginn jeweils 18.00 Uhr.

Mitmach-Kunst-Aktion zum Holocaustgedenktag *Diakon Bindemann*

Der 27. Januar ist Holocaustgedenktag. Dieser Tag steht für die Befreiung des KZ Auschwitz im Jahr 1945. Das KZ Auschwitz war das größte Konzentrations- und Vernichtungslager der Nationalsozialisten.

2015 jährt sich diese Befreiung zum 70. Mal. Aus diesem Grund ruft die Aktionsgruppe Stolpersteine in Kleinmachnow zu einer Mitmach-Kunst-Aktion unter dem Motto „Verantwortung“ auf. Es gilt, einen Projektkasten mit den Maßen von ca. 70 × 50 × 10 cm mit Ihrer Kunst zu füllen.

Beteiligen Sie sich als Einzelperson oder Gruppe, egal, ob als Künstler, als Künstlerinitiative, als Schulkurs, als Jugendtreffpunkt, als Familie, als Generationenprojekt oder als Insti-

tution. Melden Sie sich bei der Aktionsgruppe Stolpersteine über mich per E-Mail an und bestellen Sie eine selbstgewählte Anzahl an Projektkästen. Wir freuen uns über unterschiedliche Genres und Stile. Die einzige Bedingung ist, dass Sie die Maße des Kastens nicht überschreiten und mindestens 14 Jahre alt sind.

Es werden drei Einführungsveranstaltungen angeboten.

Die Abgabe Ihrer Arbeiten erfolgt am 15. Januar 2015.

Die 14-tägige Ausstellung im Landarbeiterhaus am Zehlendorfer Damm 200 („Die Brücke“, „KultRaum“) in Kleinmachnow beginnt am 27. Januar 2015.

Veranstaltungen am Holocaustgedenktag:

Dienstag, 27. Januar, 18.00 Uhr – Landarbeiterhaus

Eröffnung der Kunst-Mit-Mach-Ausstellung „Verantwortung“.

Anschließend Kultur zum Tagesausklang: 15 Minuten Besinnung mit Lesung, Film oder Musik.

Im Rahmen der Ausstellung werden zur Thematik sehr vielversprechende Programme angeboten.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 18.00-20.00 Uhr

Samstag und Sonntag: 12.00-18.00 Uhr

Mittwoch, 28. Januar, 20.00 Uhr – Dorfkirche Kleinmachnow:

Konzert des Berliner Frauen-Vokalensembles unter der von Leitung Lothar Knappe: „Wi ken ich zingen?“

Werner Hagen – Lieder aus Ravensbrück (Ein Mahnmal zur Erinnerung an Zehntausende, die im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück den Tod fanden) und Miriam Götting, Viola

Freitag, 30. Januar, 20.00 Uhr – Landarbeiterhaus

Konzert von Kaatje Grahlmann (Rock, Pop und Songwriter) mit „Remember the Name“.

Sonntag 1. Februar, 18.00 Uhr – Kunsthaus Brücke:

Lesung aus: „Requiem eines B-Mannes“

Aufzeichnungen der Kleinmachnower Familie Loewenberg

Mittwoch, 04. Februar, 18.30 Uhr – Landarbeiterhaus

„Brauchen wir eine Gedenkkultur?“

Gespräch mit der Generalsuperintendentin des Sprengels Berlin Ulrike Trautwein

Das *Landarbeiterhaus* befindet sich am Zehlendorfer Damm 200.

Die *Dorfkirche Kleinmachnow* liegt einige Schritte weiter, gegenüber dem Haus Nr. 212.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist jeweils frei. Am Ausgang wird für die Veranstaltung und die Aktion Stolpersteine gesammelt.

Weitere Infos:

Aktion Stolpersteine, Martin Bindemann, Jägerstieg 2, (033203) 609684

Gottesdienste Dezember 2014/Januar 2015

So, 30.11. 1. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>Abendmahl</i> <i>Abendmahl, Adventskaffee</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
So, 07.12. 2. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Predignachgespräch</i> <i>mit Kita „Arche“</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka/Team
So, 14.12. 3. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Adventsliederwunschsingen</i> <i>dito, Taufe</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
Mi, 17.12.	10.30 Uhr	SenVital	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 21.12. 4. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>mit Augustinum-Haus-Chor</i> <i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
Mi, 24.12. Heiligabend	11.00 Uhr 15.00 Uhr 15.00 Uhr 15.00 Uhr 16.15 Uhr 16.30 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.30 Uhr 22.00 Uhr	Waldorf-Saal * Auferstehungskirche * Dorfkirche Waldorf-Saal * Dorfkirche * Auferstehungskirche Waldorf-Saal Augustinum * Dorfkirche Auferstehungskirche	<i>Singspiel zur Weihnachtsgeschichte</i> <i>Spatzenchor/Vorkurrende</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper</i> <i>Krippenspiel der JG</i> <i>Christvesper</i> <i>Christvesper</i> <i>Krippenspiel der JG</i> <i>mit Potsdamer Turmbläsern</i> <i>Christvesper</i> <i>Christmette</i>	Pfrn. Rosenthal Pfr. Duschka Pfr. i.R. Langhein Bindemann/Rosenthal Pfr. i.R. Langhein Pfr. Duschka Bindemann/Rosenthal Pfr. Möllering Pfr. i.R. Langhein Pfr. Duschka
Do, 25.12. 1. Christtag	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Swinging Christmas</i> <i>mit „Luna Jazz“</i>	Pfr. Duschka
Fr, 26.12. 2. Christtag	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Augustinum Waldorf-Saal	<i>Adventsliederwunschsingen</i> <i>Erzählpredigt</i> <i>Festgottesdienst mit Kantate</i> <i>„Singet frisch und ...“</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
So, 28.12.		Kein Gottesdienst		
Mi, 31.12. Altjahresabend	18.00 Uhr	Augustinum	<i>Kammermusik</i>	Pfr. Möllering
Do, 01.01. Neujahr	17.00 Uhr	Ernst-Moritz-Arndt-Kirchengemeinde	<i>Zentraler Neujahrsgottesdienst</i>	
So, 04.01.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>mit Abendmahl</i> <i>mit Sternsingern</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 11.01.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche (FD)	<i>Neujahrsempfang</i>	Pfrn. Rosenthal/ Pfr. Duschka
Mi, 14.01.	10.30 Uhr	SenVital		Pfr. Duschka
So, 18.01.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal
So, 25.01.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Verabschiedung U. Mehler</i> <i>Einführung A. Plenz</i>	Pfr. Duschka
So, 01.02.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfr. Möllering Pfr. Möllering

* nur mit kostenlosen Eintrittskarten

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

An jedem Sonntag ist Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.

Gottesdienstorte und Informationen zur Barrierefreiheit siehe Seite 16

Besondere Termine Dezember 2014/Januar 2015

Mi, 03.12.	18.00 Uhr	Föhrenwald 41	Adventssingen im Garten
Fr, 05.12.	18.00 Uhr	Hohe Kiefer 60	Adventssingen im Garten
Sa, 06.12.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Seniorenadventsfeier
So, 07.12.	14.00 Uhr	Kita „Arche“	Kartenausgabe Christvesper
Mi, 10.12.	18.00 Uhr	Zum Kiefernwald 34	Adventssingen im Garten
Sa, 13.12.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Skat und Doppelkopf
Di, 16.12.	16.00 Uhr	Gemeindehaus	Einführung Sternsinger
Do, 18.12.	18.00 Uhr	Meiereifeld 14	Adventssingen im Garten
Sa, 20.12.	15.00 Uhr	Kaiser-W.-Gedächtniskirche	Kirche an besonderen Orten
03./04.01.		Die Sternsinger kommen (nach Anmeldung) zu Ihnen	
So, 11.01.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	Neujahrsempfang
Sa, 17.01.	19.00 Uhr	Auferstehungskirche	Benefiz-Grünkohlessen
Di, 27.01.	15.00 Uhr	Veranstaltungen s. Artikel	Holocaustgedenktag

Regelmäßige Termine Dezember 2014/Januar 2015

Mi, 03.12.	14.30 Uhr	Gemeindehaus	Senioren-Kaffeeklatsch
Di, 09.12.	18.30 Uhr	St. Annen Kirche Dahlem	Theologischer Gesprächskreis
Mi, 10.12.	20.00 Uhr	Ort bitte erfragen	Frauenkreis
Di, 16.12.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
Di, 16.12.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Di, 06.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Mi, 07.01.	14.30 Uhr	Gemeindehaus	Senioren-Kaffeeklatsch
Do, 08.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindearbeit
Fr, 09.01.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
Mi, 14.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Fr, 16.01.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
So, 18.01.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Gemeindenachmittag
Di, 20.01.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
Di, 20.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 28.01.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Postvorbereitung Gemeindebriefe
Mi, 28.01.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
Fr, 30.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Rumänienhilfe

Kirchenmusik Dezember 2014/Januar 2015

Sa, 13.12. 16.00 Uhr Theatersaal im Augustinum	Szenisches Musical <i>Die Weihnachtsgans Auguste</i> Friedrich Wolf, Gabriele Weißbach Inszenierung: Antonia Braun, Bernhard Hanuschik Kurrende der Kantorei
So, 14.12. 16.00 Uhr	Eintritt 10 Euro ermäßigt 5 Euro
Vorverkauf: Gemeindebüro oder Natura Fachbuchhandlung, Adolf-Grimme-Ring 12	
Mi, 24.12. 11.00 Uhr Saal der Waldorfschule	Christvesper <i>Singspiel zur Weihnachtsgeschichte</i> Ulrich Gohl Spatzenchor und Vorkurrende der Kantorei
Fr, 26.12. 18.00 Uhr Theatersaal im Augustinum	Festgottesdienst Kantate zur Christgeburt: <i>Singet frisch und wohlgemut</i> Manfred Schlenker Großer Chor und Jugendchor der Kantorei

Kirchenmusik

Kantor Karsten Seibt

Als Kind gehörte für mich in die Vorweihnachtszeit das Anhören der LP „Die Weihnachtsgans Auguste“ mit der tiefen, sonoren Stimme vom Opernsänger Luipolt Löwenhaupt: „Aber etwas muss man doch für's Herze tun“ und der piepsigen, hohen, aufgeregten Stimme der Gans Auguste „Lat mi in Ruh, lat mi in Ruh! Ick will in min Truh!“.

Gabriele Weißbach hat vor einem Jahr die berühmte Geschichte von Friedrich Wolf in Töne gesetzt – wir führen sie mit der Kurrende der Kantorei, einem Instrumentalensemble und sowohl jungen, als auch erwachsenen Darstellern in der Regie von Antonia Braun und Bernhard Hanuschik am 13. und 14. Dezember, jeweils 16.00 Uhr, im Theatersaal des Augustinums auf. Wegen der begrenzten Platzzahl bitte ich Sie herzlich, von den Vorverkaufsmöglichkeiten Gebrauch zu machen. Am 24. Dezember um 11.00 Uhr ge-

stalten Spatzenchor und Vorkurrende in der Christvesper im Waldorfsaal das Singspiel zur Weihnachtsgeschichte von Ulrich Gohl. Vor allem Familien mit jüngeren Kindern sind dazu herzlich eingeladen. Am 26. Dezember um 18.00 Uhr findet, ebenfalls im Saal der Waldorfschule, ein Festgottesdienst im Saal der Waldorfschule statt. Sängerinnen und Sänger aus dem Großen Chor und dem Jugendchor singen gemeinsam die Kantate zur Christgeburt „Singet frisch und wohlgemut“ meines verehrten alten Lehrers Manfred Schlenker. Caroline Seibt übernimmt bei diesem Stück die Rolle der singenden Erzählerin, ein Instrumentalensemble begleitet Chor und Solisten.

Ich freue mich auf diesen entspannten, heiteren, von vielen bekannten Weihnachtsliedern geprägten Gottesdienst am Abend des zweiten Weihnachtsfeiertages.

1. Advent

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Diesmal möchten wir den Auftakt mit Ihnen feiern, indem wir die ersten Adventslieder singen, Abendmahl feiern und drei Mal Maria und Joseph als Krippenfiguren auf Herbergssuche schicken (siehe Artikel „Gedanken zum Monat Dezember“). Die ersten Familien nehmen sie entgegen und werden dafür sorgen, dass sie in gute Hände weitergegeben werden, bis sie schließlich an Heiligabend an den drei Krippen unserer beiden Kirchen und der Waldorfschule ankommen. Natürlich gibt es nach der Aussendung von Maria und Joseph auch Kindergottesdienst. Nach dem Gottesdienst laden wir zum Kaffeetrinken mit frisch gebackenem Kuchen ein. Dieser wird, wie auch die delikatsten Kekse, der Advents- und Weihnachtsschmuck sowie verschiedene köstliche Marmeladen, die Mitglieder unserer Gemeinde gefertigt haben, verkauft zugunsten unseres Neubauprojektes. Denn im nächsten Jahr – endlich – wird es konkret. Im Frühjahr – nach dem Architektenwettbewerb – wissen wir, wie das neue Haus aussehen wird. Jetzt müssen wir anfangen, das fehlende Geld für unser neues Zuhause zu sammeln. Darum sind wir für zahlreiche Kuchenspenden dankbar, die dann zu diesem Zweck weiterverkauft werden können. Bitte die Kuchen einfach mitbringen! Vielen Dank!

2. Advent

Der 2. Advent steht ganz im Zeichen der Familien mit kleinen Kindern. Pfarrer Jürgen Duschka gestaltet den Gottesdienst zusammen mit den Erzieherinnen der Kita. Diesmal geht es um unsere Wünsche, Sehnsüchte, Freuden und Traditionen im Advent, der uns auf Weihnachten vorbereitet. Die Adventskerzen werden uns ihre eigenen Erfahrungen zu dem Thema verraten. Unsere Kindergartenkinder werden zusammen mit unserem Kantor die Gemeinde zum Singen anspornen.

Ab 14.00 Uhr findet dann die Kartenausgabe für die Christvespern an Heiligabend statt. (siehe gesonderter Artikel auf Seite 6).

3. Advent

Wenn die dritte Kerze brennt, gibt es einen Gottesdienst mit Adventsliederwunschingen.

Auf Zuruf werden Adventslieder des Gesangbuches rauf und runter gesungen. Natürlich mehr als sonst und natürlich die, die *Sie* aussuchen! Außerdem haben wir eine Taufe – eine Besonderheit im Advent. Ein Anfang im Anfang! Wie immer findet auch Kindergottesdienst statt.

4. Advent

Am 4. Advent, drei Tage vor Heiligabend, feiern wir einen besinnlichen Gottesdienst mit Abendmahl und machen uns innerlich auf zur Krippe. Diesen Gottesdienst wird Pfarrer Klaus Möllering aus dem Augustinum halten. Auch in diesem Gottesdienst ist Kindergottesdienst.

Mittwoch, 10. Dezember

Der Frauenkreis lädt zum Jahresausklang.

Wir werden auf das Wirken des Frauenkreises in diesem Jahr zurückblicken und auf die geplanten Aktivitäten 2015 vorausschauen.

Wir treffen uns in gemütlicher Runde mit Glühwein und Keks – bitte erfragen Sie die Adresse.

Mittwoch, 14. Januar 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7)

Wir wollen uns Gedanken zu dieser Jahreslosung machen und darüber ins Gespräch kommen.

Im Januar treffen wir uns um 20.00 Uhr im Jägerstieg 2.

Gudrun Greulich	Tel. 7 16 19
Marianne Nentwich	Tel. 60 81 16

Skat und Doppelkopf für einen guten Zweck*Diakon M. Bindemann*

Die Aktionsgruppe Stolpersteine lädt am Samstag, dem 13. Dezember, zu einem Skat- und Doppelkopfabend ein. Beginn ist 19.00 Uhr. Wir erbiten eine Starterspende von 5 Euro. Diese wird, wie alle Erlöse des

Abends, der Arbeit der Aktionsgruppe Stolpersteine zu Gute kommen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Dezember verbindlich bei mir an.

Kirche an besonderen Orten*Diakon Martin Bindemann*

Kirche an besonderen Orten ist ein besonderes Angebot für Familien mit Kindern und 7.-Klässlern.

Wir suchen Orte, Stellen, Gegenden und Häuser auf, wo auch eine Kirche zu finden ist. So werden wir am Samstag, 20. Dezember, die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche besuchen. Wir erleben eine Führung, die im zerstörten Turm beginnt und sich dann in den modernen Gebäudekomplex hineintastet. Wir erleben diese Kirche, inmitten des Advents-

markt-Trubels, als spirituellen Ort und Ruhepol. Die Führung beginnt um 15.00 Uhr und dauert etwa 75 Minuten.

Bitte melden Sie sich für dieses Angebot unbedingt bis zum 15. Dezember verbindlich per E-Mail bei mir an. Teilen Sie bitte die Anzahl mit Vor- und Nachnamen, sowie Adresse und Alter mit. Diese Daten muss ich vorab dem Besucherdienst zusenden. Herzlichen Dank.

Nach dem großen positiven Echo findet am 1. Weihnachtsfeiertag in der Auferstehungskirche um 10.30 Uhr wieder ein etwas anderer Weihnachtsgottesdienst statt.

Mit dem Titel *Swinging Christmas* lädt uns „Luna Jazz“ zu Weihnachts-

liedern im Stile des Swing, Soul und Jazz ein. Nach dem dann vergangenen Heiligen Abend wollen wir fröhlich singend und swingend in diesen Weihnachtsmorgen starten. Schön ist, dass hier niemand drängeln oder vorher nach Karten anstehen muss. Wir freuen uns auf Sie.

Die Sternsinger kommen

Pfarrer Jürgen Duschka

Vor dem 6. Januar werden wieder viele kleine und größere Sternsinger aus der katholischen und evangelischen Gemeinde in Kleinmachnow unterwegs sein. Unter dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ bringen die Sternsinger bei ihrer 57. Aktion Dreikönigssingen die frohe Botschaft von Gottes Menschwerdung in unsere Häuser und sammeln für das Kindermissionswerk der Katholischen Kirche. Dabei möchten sie besonders auf die diesjährige Aktion für gesunde Ernährung aufmerksam machen.

Was das für Kinder konkret bedeutet, soll am Beispiel der Philippinen deutlich werden. In dem Inselstaat ist jedes dritte Kind von Unter- oder Mangelernährung betroffen. Viele Menschen auf den Philippinen haben – trotz der fruchtbaren Natur und der fischreichen Gewässer – keinen Zugang zu einer ausgewogenen Ernährung. Die Hauptursache dafür ist die verbreitete Armut: So ernähren sich viele Familien ausschließlich von Reis, denn der ist günstig und macht satt.

Hier setzt die Sternsingeraktion an und stellt Lösungsansätze der Projektpartner auf den Philippinen vor. Dazu gehören etwa eine fachkundige Betreuung und Begleitung gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie schwangerer Frauen, einem Schulfach Ernährung (dazu gehört auch die Mitarbeit in Schulgärten) oder einer Versorgung durch ausgewogene Mahlzeiten.

Alle Kinder, die mitlaufen möchten, melden sich bitte bei mir per Telefon oder E-Mail oder im Gemeindebüro. Alle Familien, die besucht werden möchten, tragen sich bitte auf der Liste im Gemeindehaus ein oder schicken mir bitte auch eine E-Mail. Die Sternsinger kommen diesmal am 3. und 4. Januar ins Haus.

Zur Vorbereitung auf die kommende Aktion laden wir die Kinder zu einem Treffen am Dienstag, dem 16. Dezember, von 16.00-18.00 Uhr in unser Gemeindehaus ein. Hier werden wir die Aktion vorstellen und die Lieder und Abläufe üben. Am 27. Dezember fahren wir um 14.00 Uhr mit der katholischen Gemeinde zum Aussendungsgottesdienst nach Berlin.

Samstag, 6. Dezember*Wir feiern Advent*

Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder ab 65 Jahren. Sie erhalten eine schriftliche Einladung.

Anmeldung erbeten.

Christel Kern

Tel. 2 16 37

Sonntag, 18. Januar

Eine Naturreise durch Venezuela

Von den Anden zum Orinoko-Delta und zu den Tafelbergen

Vortrag mit Bildern von und mit Frau Dr. Barbara Jüttersonke

Der Gemeindenachmittag findet jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Einladung zum Benefiz-Grünkohlessen*Dr. Bodo Bohn*

Alle Jahre wieder und doch jedes Mal ein wenig anders findet unser Grünkohlessen statt. Lassen Sie sich am 17. Januar überraschen.

Im 11. Jahr seines Bestehens lädt der Männerkochkreis alle Freunde des Grünkohlgenusses wieder zum Benefiz-Essen zugunsten unseres Kirchbauprojektes ein. Damit setzen wir zum 6. Male eine der St.-Gertruds-Gemeinde in Stockholm abgeschauten Tradition fort. Mit Ihrem Kommen tun Sie sich und uns etwas Gutes.

Grünkohl („brassica oleracea var. Sabellica L.“) gilt wegen seines hohen Gehaltes an Vitamin C als außerordentlich gesundes Gemüse. Wir werden es im Januar 2015 als Gericht in bewährter „Kleinmachnower Art“ unter Verwendung von Fleisch aus artgerechter Tierhaltung anbieten. In netter Gesellschaft und bei anregenden Gesprächen lassen sich in vielen Fällen wahre Schübe des Wohlbefindens bei den Konsumenten beobachten. Als einzige Nebenwirkung wurde in den vergangenen

Jahren ein Entzugsschmerz, der bis zum nächsten Grünkohlessen anhalten kann, beobachtet.

Wir wollen Sie an einer festlich gedeckten Tafel mit einer Melange besonderer Art ergänzt durch schäumendes, frisch gezapftes Bier, oder ein Getränk anderer Wahl verwöhnen.

Lassen Sie am Samstag, dem 17. Januar, Ihre Küche kalt. Vergessen Sie den Alltag und verbringen Sie bei gutem Essen einen entspannten Abend mit netten Menschen. Es gibt nicht so viele Gelegenheiten, auf derartig reizvollem Wege Gemeinsinn zu beweisen. Sie unterstützen mit Ihrem finanziellen Beitrag unser Kirchbauprojekt:

Erwachsene: 30 Euro

Partner: 20 Euro

Kinder: 10 Euro

Treffpunkt: 19.00 Uhr

im Gemeindehaus, Jägerstieg 2

Anmeldung, solange noch Plätze frei sind, bis 13. Januar:

Dr. Bodo Bohn

Tel. 7 08 52

Gemeindebüro

Tel. 2 28 44

Das nächste Mal treffen wir uns im neuen Jahr am Donnerstag, dem 8. Januar, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir wollen uns mit der Jahreslosung für 2015 beschäftigen und einen

Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das neue Jahr halten.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Immer gut informiert

Niclas Boettcher

Neben der gedruckten Version können Sie den Gemeindebrief auch per E-Mail als PDF erhalten. So haben Sie die Möglichkeit, diesen z.B. auch auf Ihrem Smartphone immer dabei zu haben.

Über das „KIRCHENFENSTER“ verbreiten wir kurzfristige Informationen unserer Gemeinde per E-Mail

wie zum Beispiel Änderungen von Veranstaltungsorten.

Wenn Sie noch nicht registriert sind und gerne über Veranstaltungen und wichtige Informationen auf diesem Weg informiert oder daran erinnert werden möchten bzw. den Gemeindebrief per E-Mail erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Nachricht.

kirchenfenster@ev-kirche-kleinmachnow.de
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Dorfkirche

- Stufen
- mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar
- keine barrierefreie Toilettenreichbarkeit

Zehlendorfer Damm 212

Auferstehungskirche

- Kirchsaal barrierefrei erreichbar
- keine barrierefreie Toilettenreichbarkeit

Jägerstieg 2

Gemeinderäume

- keine Barrierefreiheit

Jägerstieg 2

Augustinum

- barrierefrei

Erlenweg 72

Saal der Waldorfschule

- barrierefrei

Am Hochwald 30

SenVital

- barrierefrei

Förster-Funke-Allee 101

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Februar/März 2015

Freitag, 16. Januar 2015, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 28. Januar um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 28. Januar ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher (verantwortlicher Redakteur, (033203) 7 02 57), Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag	14.30 Uhr
4. Klasse:	Dienstag	14.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Donnerstag	16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse:	Dienstag	16.30 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Dienstag	18.00 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor: (1. bis 2. Klasse)	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende: (3. bis 4. Klasse)	Freitag	15.15 Uhr
Kurrende: (5. bis 7. Klasse)	Freitag	16.15 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse)	Mittwoch	18.30 Uhr

Junge Gemeinde

Jeden Mittwoch
Jugendkeller, Jägerstieg 1

Kreis für Gemeindegemeinschaft

Donnerstag, 08.01. 19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 06.01. 20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka

Theologischer Gesprächskreis

Dienstag, 09.12., St. Annen Dahlem 18.30 Uhr
Freitag, 09.01., Elsternstieg 9 20.00 Uhr
Anmeldung bei Pfr. Duschka

Männerkochkreis

Dienstag, 16.12. und 20.01. 19.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka

Frauenkreis

Mittwoch, 10.12. und 14.01. 20.00 Uhr
M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

Mutter-Kind-Kreis/Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch 9.30-11.00 Uhr
Lea Bleinroth (0163) 25 72 847

Rumänienhilfe

Freitag, 30.01. 19.00 Uhr
Pfarrer i.R. Dieter Langhein (Tel. 2 24 00)

Literatur-Gesprächskreis

Mittwoch, nach Absprache 20.00 Uhr
Anmeldung bei Silke Walter (Tel. 2 30 70)

Gemeindebüro

Ursula Mehler, Anja Plenz Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

Pfarrer

Elke Rosenthal Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7 Mobil (0171) 2 79 18 31
rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
Zum Kiefernwald 24
duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn Privat 7 08 52

Diakon

Martin Bindemann Privat 7 91 73
Wiesenrain 4 Büro 60 96 84
Mobil (0173) 6 12 31 47
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kantor

Karsten Seibt Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung / Fahrdienst

Uwe Dargel Tel. 8 46 25
Mobil (0176) 82 68 50 73

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Manuela Blumenthal Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91
Fax 7 12 49

Steinweg 1
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Montag, Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr
Dienstag: 9–15 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2